

Hans Lenk Hrsg.

9.3

LEN

1

Handlungstheorien interdisziplinär I

Handlungslogik, formale und sprachwissenschaftliche
Handlungstheorien

Technische Hochschule Darmstadt
Fachbereich 3

Institut für Psychologie

Steubenplatz 12, 6100 Darmstadt

Mit Beiträgen von

W. Brennenstuhl, G. Gäfgen, G. Gebauer,

H. J. Genrich, H. Lenk, M. Nowakowska,

T. Pszczołowski, M. Rutsch, K. Stierle,

G. H. von Wright, D. Wunderlich

Inv.-Nr. 9/08021

1980

ULB Darmstadt



17201000

Wilhelm Fink, Verlag München

Inhalt

Vorwort des Herausgebers zum Gesamtwerk	9
Einleitung des Herausgebers	15
GEORG HENRIK VON WRIGHT	21
Elemente der Handlungslogik	
Anmerkungen 34.	
WALTRAUD BRENNENSTUHL	35
Ziele der Handlungslogik	
Was sind Aufgabe und Ziel von Handlungslogik? 35; Praktisches Schließen 52; Typen von praktischen Schlüssen 59; Logik für praktische Schlüsse vom Typ 1 64; Anmerkungen 65.	
FRANZ VON KUTSCHERA	67
Grundbegriffe der Handlungslogik	
1 Desiderate der Handlungslogik 67; 2 Welten 70; 3 Ereignisse, Zustände, Vorgänge, Prozesse 72; 4 Notwendigkeit 75; 5 Handlungen 77; 6 Weitere praxiologische Begriffe 89; 7 Die Sprache L 92; I Gesetze für N und N* 94; II Gesetze für T 95; 8 Erweiterungen 97; A) Normale Welten 97; B) Glauben 99; C) Wollen 99; Anmerkungen 103; Literatur 106.	
HARTMANN J. GENRICH	107
Ein systemtheoretischer Beitrag zur Handlungslogik	
Einleitung 107; 1. Zwei Spezialfälle 108; 1.1 Die Sprache Σ 108; 1.2 Sachverhaltslogik 109; 1.3 Kalkül der regulären Ausdrücke 112; 2. Algebra der Pläne 117; 2.1 Forderungen und Handlungen 117; 2.2 Die Eigenschaften von Entscheidung und Aufteilung 119; 2.3 Die Eigenschaften der Aufeinanderfolge 121; 2.4 Ein minimales Modell 123; 2.5 Geplante Unterlassung 125; 3. Algebra der Angaben 128; 3.1 Dualisierung der Pläne 128; 3.2 Sachverhalte und Zeiten 129; 3.3 Beschränkung und Befugnis 132; Schlußbemerkung 134; Anmerkung 135; Literaturhinweise 135.	
HANS LENK	137
Graphen- und Verbandsstrukturen in formalen Handlungstheorien	
Gerichtete Graphen 137; Analytische Stufengenerierung 138; Verbände 146; Vereinbarkeit der Logik der Pläne und der Logik der Handlungssätze 157; Anmerkungen 159; Literatur 164.	

MARIA NOWAKOWSKA

167

Eine formale Theorie der Handlungen

1. Einführung und Überblick 167; 2. Die Sprache der Handlungen 168; 3. Äquivalenzklassen 171; 4. Semantische Struktur der Sprache und Handlungen 174; 5. Erreichbarkeit: praxeologische Mengen 177; 6. Weitere Anwendungen der Äquivalenzklassen 179; 7. Klassen stark erreichbarer Mengen 181; 8. Der Begriff der L-Implikation 183; 9. Vollständige Möglichkeit 185; 10. Entscheidende Momente 187; 11. Strukturelle Eigenschaften von Mengen von Handlungsketten, die ein gegebenes Versprechen erfüllen (oder brechen) 189; 12. Handlungen mehrerer Personen 195; 13. Anwendungen 201; 14. Diskussion 208; 15. Schlußbemerkungen 213; (a) Linguistische Darstellung der Motivation 213; (b) Motivation und Wahl 214; Anmerkung 220; Literatur 220.

MARTIN RUTSCH

223

Handeln in entscheidungstheoretischer Sicht

1. Wie sieht die statistische Entscheidungstheorie das Handeln? 223; 2. Grundmodell und Grundbegriffe der Entscheidungstheorie 228; 3. Das Bernoulliprinzip für rationales Handeln 232; 4. Subjektive Wahrscheinlichkeiten 237; Anmerkungen 242.

GERARD GÄFGEN

249

Formale Theorie des strategischen Handelns

1. Grundbegriffe und Methodenfragen 249; 1.1 Wissenschaftstheoretische Einordnung 249; 1.2 Grundbegriffe einer Logik der rationalen Aktion 253; 2. Zielformulierung und Ergebnisbewertung mit Hilfe der formalen Wertlehre 262; 2.1 Fixierung von Zielen und Zielbereichen 262; 2.2 Vollständige Bewertung und Optimierung 265; 2.3 Bildung von Nutzenmaßen 269; 3. Technologische Entscheidungsmodelle und Kalkülhilfen 274; 3.1 Bedeutung und Struktur von Modellen 274; 3.2 Kalkülverfahren 277; 4. Handlungsstrategien unter Risiko und Ungewißheit 281; 4.1 Verhalten bei kalkulierbarem Risiko 281; 4.2 Ungewißheit als ‚Spiel gegen die Natur‘ 283; 4.3 Strategien gegenüber intelligenten Opponenten 285; 4.4 Sequentielle Wahlakte unter Ungewißheit 287; 5. Informations- und Lernstrategien 289; 5.1 Optimale Informationsbeschaffung 289; 5.2 Rationales Lernen und Anpassen 291; 6. Strategien für kollektive Aktionen 293; 6.1 Regeln für kollektiven Konsens 293; 6.2 Rationale Gestaltung von Organisationen 295; 7. Praktikabilität und Notwendigkeit einer Logik des strategischen Handelns 297; Anmerkungen 299.

TADEUSZ PSZCZOŁOWSKI

303

Die praxeologische Theorie der Handlung

1. Einleitung 303; 2. Philosophische Voraussetzungen 304; 3. Der Platz der Handlungstheorie 307; 4. Abriss der Theorie der Handlung 309; 5. Kooperation und Kampf 312; 6. Versuche der Formalisierung der Handlungstheorie 315; Anmerkungen 319; Literatur 320.

GÜNTHER ROPOHL

323

Ein systemtheoretisches Beschreibungsmodell des Handelns

1. Einführung 323; 1.1 Begriff des Handelns 323; 1.2 Systemtheoretische Voraussetzungen 325; 2. Abstrakte Handlungssysteme 328; 2.1 Begriff 328; 2.2 Attribute 330; 2.3 Funktionen 334; 2.4 Subsysteme 336; 2.5. Struktur 341; 3. Menschliche Handlungssysteme 345; 3.1. Hierarchie 345; 3.2. Personale Systeme 349; 3.3. Soziale Mesosysteme 351; 3.4 Soziale Makrosysteme 354; 4. Schlußbemerkungen 357; Anmerkung 359; Literatur 359.

THEO HERRMANN

361

Sprechhandlungspläne als handlungstheoretische Konstrukte

1. Sprachereignisse und Deskriptionsstufen 361; 2. Sprechhandlungen 362; 3. Sprechhandlungskonstrukte und nomologische Sprachpsychologie 367; 4. Das Handlungsplankonstrukt 369; Schluß 378; Literatur 378.

DIETER WUNDERLICH

381

Aspekte einer Theorie der Sprechhandlungen

Anhang 398; Anmerkungen 400.

GUNTER GEBAUER

403

Warum das Sprechen von der Grammatik abweicht.

Überlegungen zu einer Handlungstheorie des Sprechens.

1. Ist die generative Grammatik eine empirische Theorie? 403; 2. Sprachvariationen als wissenschaftstheoretisches Problem 405; 3. Schichtspezifische Codes — Sprachvariation als psychologisches Problem? 407; 4. Die generative Grammatik — ein Kalkül 410; 5. Die Bernsteinsche Theorie der Auswahlregeln und ihre Kritik 413; 6. Die Sprechintention: Sprechtheorie als Handlungstheorie. 416; 7. Formrhetorik des Sprechens 419; 8. Formrhetorik und soziale Konstruktionen 422; 9. Präsentationstheorie 424; 10. Konklusion 428; Anmerkungen 429; Literatur 435.

KARLHEINZ STIERLE

439

Sprechsituation, Kontext und Sprachhandlung.

Zur Vorgeschichte einer Texttheorie als Handlungstheorie

Anmerkungen 480.

Personenregister

487